

MEDIENPROGRAMM

SÜDOSTEUROPA

CHRISTIAN SPAHR
ANTONELA ČEČURA

September 2014

www.kas.de/medien-europa

BIRN und KAS: Handwerkszeug für investigative Journalisten

DAS KAS-MEDIENPROGRAMM SÜDOSTEUROPA IST MITVERANSTALTER DER „BIRN SUMMER SCHOOL OF INVESTIGATIVE REPORTING“ – 2014 IN MONTENEGRO

„Diese Sommerschule ist der beste Workshop für investigative Journalisten, die ich kenne“, war das Fazit von Paul Lewis, erfahrener „Guardian“-Reporter, der dieses Jahr die Rolle des Seminarleiters übernahm. 14 Ausbilder und Referenten aus ganz Europa vermittelten die Herausforderungen und Tricks des investigativen Journalismus.

Die gut 35 Teilnehmer des einwöchigen Trainings kamen aus Südosteuropa, aber auch Deutschland, Österreich, Spanien und den USA. Die ausgewählten Bewerber aus den Balkanländern erhielten Stipendien für die Sommerschule, die zum großen Teil von der KAS finanziert wurden. Weitere Förderer der Schulung vom 24. bis 29. August 2014 im montenegrinischen Bečići waren unter anderem die Nato und die OSZE. Hauptveranstalter ist das Balkan Investigative Reporting Network (BIRN), eine große regionale Medien-NGO.

Akribische Reporter sorgen für mehr Transparenz in Politik und Wirtschaft

Die Motivation, investigative Journalisten fortzubilden, liegt für das KAS-Medienprogramm vor allem im gesellschaftlichen Effekt akribischer Recherchen – sie schaffen mehr Transparenz in Politik und Wirtschaft. Gerade in Schwellenländern gibt es hier noch Verbesserungsbedarf. Ohne investigativen Journalismus würden viele Vorgänge von öffentlichem Interesse im Dunkeln bleiben. Wenn sich investigativer Journalismus an ethischen Grundsätzen orientiert, kann er zur Festigung und

Weiterentwicklung der Demokratie beitragen. Folgende Themen standen auf dem Programm der „Summer School“:

- Formulierung der richtigen Fragen für die Recherche
- Fortschrittliche Methoden der Informationssuche im Internet
- Besonderheiten bei der Recherche im Umfeld von Politikern und anderen VIPs
- Automatisierte Auswertung umfangreicher Tabellen und Statistiken
- Taktiken zum Erhalt staatlicher Informationen auf Basis geltender Gesetze
- Richtiger Umgang mit Informanten und deren Schutz
- Ethische Aspekte der Verwendung von Rechercheergebnissen

„Journalisten müssen aufpassen, dass sie keine falschen Informationen bekommen, oder Informationen aus falschen Quellen“, betonte etwa Marcus Lindemann, Gründer des Berliner Journalistenbüros Autorenwerk und einer der Trainer. Er zeigte den Teilnehmern, wie sie über die Google-Suche hinaus versteckte Infos im Web finden oder Excel-Dateien richtig auswerten können.

Weitere Trainer waren unter anderem Helen Darbishire, Leiterin der NGO „Access Info Europe“, der rumänische Anti-Korruptions-Reporter Paul Radu sowie Spezialisten der BBC und südosteuropäischer Medienorganisationen. Zum Abschluss wurden die drei besten Recherchekonzepte der Teilnehmer mit Förderpreisen ausgezeichnet. Die KAS will das Programm auch künftig unterstützen.



Konrad
Adenauer
Stiftung

Impressum

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Medienprogramm Südosteuropa

Bul. Yanko Sakazov 19
Et. 1, Ap. 2
1504 Sofia
Bulgarien

Telefon
+359 2 942 49-71
Telefax
+359 2 942 49-79

E-Mail
media.europe@kas.de

Web
www.kas.de/medien-europa